

Bildunterschrift Titel:

Triumpf der Gesetze in der Natur; Festbauten, 1914/20, Bleistift, Pastell, Aquarell auf Karton, 64,4 x 49,2 cm

Bildunterschriften Innenseiten obere Reihe:

1. Zyklus Schaffende Kräfte, Blatt 2, Furchtbar ist es über den Sternen – und deine Seele findet eher nicht ihren Gott – bis dass sie zwiefach nicht den Leib vernichtet, 1909, Radierung, 19,4 x 19,4 cm
2. Zyklus Schaffende Kräfte, Blatt 6, Es gab eine Stunde in der ich tausend Tode starb – da begreb ich die Armut meines Herzens, 1909, Radierung, 19,4 x 19,4 cm
3. Die grüne Türbe, Brussa, 1911, Öl auf Leinwand, 121,5 x 121,5 cm (achteckig)
4. Originalskizze des Inneren eines Schautempels, 1914, Pinsel in Tusche, Bleistift, Aquarell, Goldbronze auf Karton, 50 x 32,4 cm
5. Ausstellungsgebäude, Variante von A 11, 1919, Tusche, Bleistift, Farbstifte, Aquarell auf Karton, aufgezogen auf Karton, 38,6 x 52,2 cm
6. Zyklus Ausstellungsbauten Würfel, Variante 4, A 11, 1921, Pinsel in Tusche, Bleistift, Aquarell auf Karton, 64,1 x 49,1 cm
7. o.T. (Mehrfamilienhaus), o.J. (1919?), Feder in Tusche, Bleistift, Farbstift auf Karton, aufgezogen auf Karton, 38,6 x 52,2 cm

Bildunterschriften Innenseiten untere Reihe:

8. Künstlerhaus, 1920, Tintenstift, Papier auf grauen Karton aufgezogen, 20,9 x 16,9 cm
9. Museum im Hochgebirge, 1920, Aquarell und Tusche auf Karton, 60,6 x 45,5 cm
10. Sternwarte, Hochschule für Himmels- und Licht-Luft-Wissenschaften, 1923, Tuschpinsel, Aquarell auf Karton, 49,3 x 64,2 cm
11. Zyklus Architektur, Blatt 1, o.T. (Wohnhaus), 1925, Radierung, 19,3 x 25 (oben) x 16,7 (unten) cm
12. Zyklus Architektur, Blatt 11, Freitagende Konstruktion, 1925, Radierung, 19,4 x 16,7 (oben) x 24,7 (unten) cm
13. o.T. (Schlafzimmer), um 1924, Aquarell, Tempera, Goldbronze auf Karton, montiert auf Karton, 32,5 x 26,1 cm (siebeneckig)
14. o.T. (Selbstporträt mit Virginia), 1927, Farbstift auf Papier, 26,3 x 20,1 cm

© Wenzel-Hablik-Stiftung, Itzehoe



Mit freundlicher Unterstützung:



WENZEL-HABLIK-MUSEUM

kunst
museum
bayreuth

Kunstmuseum Bayreuth, Altes Barockrathaus
Maximilianstraße 33, 95444 Bayreuth,
Di bis So 10 bis 17 Uhr, Juli/August auch montags 10 bis 17 Uhr

Tel. 0921/76 453-10, Fax 0921/76 453-20

www.kunstmuseum-bayreuth.de

e-mail: pr@kunstmuseum-bayreuth.de

Die Museumspädagogik im Kunstmuseum Bayreuth wird gefördert durch die Freunde des Kunstmuseums Bayreuth.



www.gmk.de

BEGLEITPROGRAMM

WENZEL HABLIK: ARCHITEKTUR-UTOPIEN KUNSTMUSEUM BAYREUTH · ALTES BAROCKRATHAUS

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Di. 11.7.23 15.00 Uhr	Di. 15.8.23 15.00 Uhr	Di. 19.9.23 15.00 Uhr	Di. 10.10.23 15.00 Uhr
---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	----------------------------------

Bildbetrachtungen

Bei einem Gang durch die Ausstellung wollen wir einzelne Werke genauer betrachten, thematische oder formale Beziehungen erkennen und Besonderheiten entdecken mit Ursula Leibinger-Hasibether M.A., Gebühr: 5,00 €

So. 9.7.23 11.00 Uhr	So. 6.8.23 11.00 Uhr	So. 8.10.23 15.00 Uhr
--------------------------------	--------------------------------	---------------------------------

Öffentliche Führung

mit Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 5,00 €

FREMDSPRACHIGE FÜHRUNGEN

So. 17.9.23
13.30 Uhr
+ Sa. 30.9.23
14.00 Uhr

Räume aus Farben und Licht
Eine russischsprachige Führung durch die Ausstellung mit Natalia Plietsch. Anschließend malen wir gemeinsam in verschiedenen Techniken in der Museumswerkstatt. Gebühr: 5,00 €

Sa. 30.9.23
11.00 Uhr

Öffentliche Führung in Französisch / Deutsch
mit Mathilde Müller-Bulabois und Dr. Beatrice Trost
Gebühr: 5,00 €

Sa. 30.9.23
15.00 Uhr

Öffentliche Führung in Persisch / Deutsch
mit Dr. Sahar Salehi-Müller und Dr. Beatrice Trost
Gebühr: 5,00 €

So. 1.10.23
15.00 Uhr

Öffentliche Führung in Chinesisch / Deutsch
mit Fengjiao Ji und Dr. Beatrice Trost
Gebühr: 5,00 €

INKLUSIV // BARRIEREFREI

Fr. 23.6.23
14.30 Uhr

BarriereFREI – Hablik inklusiv
Führung mit simultaner Übersetzung in deutscher Gebärdensprache für Hörende und NichtHörende mit Thomas Zeidler und Philipp Schramm M.A.
Gebühr: 5,00 €

Fr. 13.10.23
14.30 Uhr

BarriereFREI – Hablik inklusiv
Rundgang mit detaillierten Bildpräsentationen für Sehende und Nichtsehende, Hörende und NichtHörende mit Philipp Schramm M.A., Gebühr: 5,00 €

KULTUR UND DEMENZ

Sa. 19.8.23
+ Sa. 7.10.23
jeweils
14 – 15.30 Uhr

Kultur und Demenz
Begegnungen zur laufenden Ausstellung
„Wenzel Hablik: Architektur-Utopien“
mit Ingrid Seidel und Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 5,00 €

GENERATION 50PLUS KUNST – ANMELDUNG: 0921/7645310

Do. 6.7.23
14 – 16.00 Uhr

Führung und praktisches Arbeiten
Entwurf: Mein kleines Haus im Baum
Leitung: OSTR.i.R. Hannelore Schwoerer-Buck
Gebühr: 5,00 €

Do. 13.7.23
14 – 16.00 Uhr

Kunstunterricht in der Werkstatt
Phantastische Architekturentwürfe
Leitung: OSTR.i.R. Hannelore Schwoerer-Buck
Gebühr: 5,00 €

Fr. 29.9.23
14 – 16.00 Uhr

Ein Freitagnachmittag bei Kunst und Kaffee
Nach einem Rundgang durch die Ausstellung treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen, um das Gesehene gemeinsam Revue passieren zu lassen. Leitung: Dr. Beatrice Trost,
Gebühr: 5,00 € (Kaffee nicht mit inbegriffen)

VORTRAG/LESUNG

Do. 28.9.23
15.00 Uhr

Kunst mit Kompass
mit Marion Zinner und Dr. Beatrice Trost, Gebühr: 5,00 €
Anmeldung: 0921/7645310

THEOLOGISCHE GEDANKEN ZUR KUNST

Di. 19.9.23
20.00 Uhr

Theologische Gedanken zur Kunst
Leitung: Dekan i.R. Hans Peetz (Eintritt frei)

SONNTAG IM MUSEUM

So. 25.6.23
+ So. 9.7.23
+ So. 23.7.23
+ So. 13.8.23
+ So. 27.8.23
+ So. 17.9.23
+ So. 24.9.23
+ So. 8.10.23

Sonntag im Museum – Kunst macht Spaß
Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung werden wir in der Museums-Kunst-Werkstatt verschiedene Techniken der Malerei ausprobieren, z. B. Acrylfarben, Ölkreiden, Pastellkreiden, damit auf Papier und Leinwand arbeiten. Ausprobieren! Experimentieren! Material und Technik kennenlernen! Farben und Formen kombinieren! Alles ist möglich! Dieses Angebot richtet sich an Interessierte, die einfach mal in entspannter Atmosphäre Sonntagnachmittag in Farben schwelgen wollen. Leitung: Ingrid Seidel, Kunstpädagogin
Gebühr: 15,00 €, Materialkosten nach Verbrauch

jeweils
16 – 19.00 Uhr

Anmeldung: 0921/7645310

LITERARISCHER SALON

So. 1.10.23
11.00 Uhr

Erster Literarischer Salon (18)
„Utopie und Entzauberung“
Illusionen der Moderne mit dem Literarischen Team der ehemaligen Markgrafenbuchhandlung (Eintritt frei)

TAG DES OFFENEN DENKMALS · 10.9.23 · 10 – 17 UHR (EINTRITT FREI)

11 – 13.30 Uhr **Offene Museumswerkstatt**
mit Verena Weinmann M.A., Kunstpädagogin

11.00 Uhr **Führung durch die Ausstellung:**
Wenzel Hablik: Architektur-Utopien mit Dr. Beatrice Trost

13.00 Uhr **Führung durch die Ausstellung:**
Wenzel Hablik: Architektur-Utopien mit Dr. Beatrice Trost

14 – 16.30 Uhr **Offene Museumswerkstatt**
mit Ingrid Seidel, Dipl. Kunstpädagogin

15.00 Uhr **Führung durch das Alte Rathaus**
mit Dr. Beatrice Trost

BAYREUTH BLÄTTERT (EINTRITT FREI)

Sa. 5.8.23
13.30 – 16.30 Uhr

(in der Brautgasse)
Gestalterische Angebote, die die Zeit spüren lassen
mit Ingrid Seidel, Kunstpädagogin

Sa. 5.8.23
13.30 – 16.30 Uhr

(im Historischen Sitzungssaal)
Präsentationen zu Wenzel Habliks Phantasieräumen
(jeweils zur vollen Stunde)
Meer und Land, gestalte unseren Planeten
Gefangen oder frei, gestalte ein Zuhause für ein Zebra
Erlebe eine Spirale aus Holzklötzen
mit Dr. Beatrice Trost

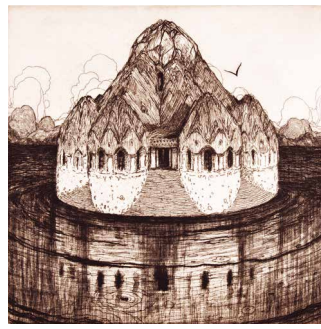
Wenzel Hablik Architektur-Utopien



18. Juni – 15. Oktober 2023



1



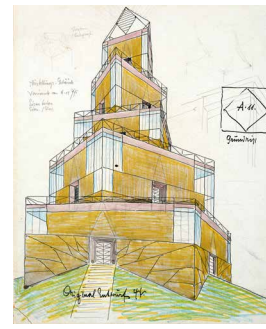
2



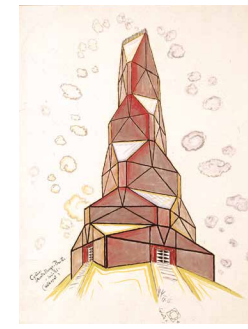
3



4



5



6



7

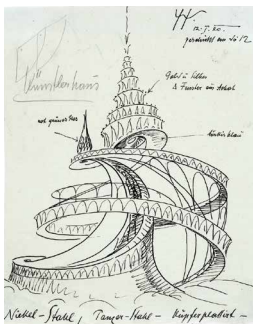
Wenzel Hablik Architektur-Utopien

Die Moderne war vor allem auch eine Bewegung der gesellschaftlichen, architektonischen und pädagogischen Utopien. Aus den Ideen des Expressionismus und Futurismus, der Abstraktion und Konkretion entwickelten Künstlerinnen und Künstler zwischen den Kriegen Konzepte für eine Neukonstruktion der Welt. An verschiedenen Orten entstanden Künstlergruppen und politische wie künstlerische Initiativen, wie zum Beispiel die „Novembergruppe“ oder der „Arbeitsrat für Kunst“. Schon in seinen frühen Zeichnungen von „idealen Bauten“ und in seinem Zyklus „Schaffende Kräfte“ sind Habliks Entwürfe für eine utopische Welt zu erkennen. Seit 1912 hatte Hablik Kontakt

zu Herwarth Walden, Umberto Boccioni und Karl Schmidt-Rottluff. Beeinflusst von Friedrich Nietzsche und Paul Scheerbart visualisierte Hablik die Idee, „dass sich die Menschen durch den gemeinsamen Bau an der Kristallarchitektur zu einer weltumspannenden und gewaltfreien Gesellschaft zusammenschließen und dabei [...] an den Wundern der Naturschöpfung orientieren sollen.“ (Axel Feuß)
1919 veranstaltete der „Arbeitsrat für Kunst“ eine „Ausstellung für unbekannte Architekten“, an der auf besondere Aufforderung von Walter Gropius auch Wenzel Hablik, der 1916 in den Deutschen Werkbund berufen worden war, teilnahm. Im Flugblatt der Ausstellung beschrieb Gropius die Baukunst als der „kristalline Ausdruck der edelsten Gedanken der Menschen, ihrer Inbrunst, ihrer Menschlichkeit, ihres Glaubens, ihrer Religion!“
Aus dieser Ausstellung begründete Bruno Taut 1920 mit Max Taut, Walter Gropius, Hans Scharoun, Hermann Finsterlin, Paul Goesch, Carl Krayl, Wenzel Hablik und anderen die Gruppe der „Gläsernen Kette“. In Briefen und Zeichnungen tauschte man sich über utopische Gebäude und Utopien des Bauens aus.

Prägend für die Ideen der Gruppe waren die Ideen der Einheit von Natur und Architektur im Jugendstil und im Expressionismus und eine Auseinandersetzung mit geometrischen und kristallinen Formen.
Wenzel Hablik (1881 – 1934) wurde in in Brüx, Böhmen (heute Most, Tschechien) geboren. Nach einer handwerklichen Ausbildung wirkte er als Porzellanmaler und als technischer Zeichner in einem Architektenbüro. Von 1902 bis 1907 studierte er an der Wiener Kunstgewerbeschule und an der Prager Kunstakademie. Auf Reisen begeisterte er sich für alpine Landschaften. Es entstanden erste Zeichnungen von kristallinen Architekturen. Vor allem in Wien hatte Hablik Kontakt mit Arthur Schnitzler, Jakob Wassermann und Alexander Roda-Roda. In Dresden lernte er 1907 den Herausgeber der Zeitschrift „Der Kunstwart“ Ferdinand Avenarius kennen. Mit einem Stipendium der Zeitschrift reiste er nach Sylt und Helgoland, wo ihm der Holzhändler Richard Biel begegnete, der ihn nach Itzehoe einlud und förderte. 1908 ließ er sich in Itzehoe nieder und heiratete 1917 die Leiterin der Museumsweberei in Meldorf, Elisabeth Lindemann,

mit der er eine Handweberei aufbaute und Teppiche, Objekte und Innenraumgestaltungen entwarf. Diese waren 1914 auch auf der Kölner Werkbundaussstellung zu sehen. Seine von ihm selbst umgestaltete Villa in Itzehoe mit seiner Mineraliensammlung, einer Edelschleiferei und Metallwerkstatt wurde in den Jahren zwischen den Kriegen weit über Itzehoe hinaus zum kulturellen Treffpunkt.
Während Gropius in den zwanziger Jahren in Weimar das Bauhaus aufbaute, wirkte Hablik im kunstgewerblich-gestalterischen Bereich. Seine Wandgestaltungen und Alltagsobjekte waren mehrfach im Leipziger Grassimuseum, auf Messen und Ausstellungen zu sehen und prägten die Wahrnehmung der Moderne nachhaltig.
Erstmals im süddeutschen Raum ist nun, im Festspielsommer 2023, eine Auswahl des bildnerischen Werkes von Wenzel Hablik aus dem reichen Bestand des Wenzel Hablik Museums in Itzehoe im Kunstmuseum Bayreuth zu sehen. Die Ausstellung wird von einer Publikation über Hablik und von einem umfangreichen Vermittlungsprogramm für alle Menschen begleitet.



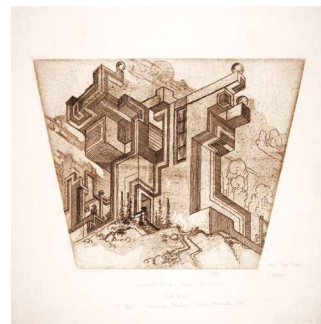
8



9



10



11



12



13



14